



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0826-II/2/b/2016

Wien, am 8. August 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mölzer und weitere Abgeordnete haben am 21. Juni 2016 unter der Zahl 9637/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Entsendung österreichischer Polizisten zur Fußball-EM“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Es wurden sechs „fußball-“ bzw. sogenannte szenekundige Exekutivbeamte (eine Beamtin und fünf Beamte) nach Frankreich entsandt.

Zu Frage 2:

Die Kriterien einer österreichweit durchgeführten Interessentensuche waren:

1. Absolvierung der Grundausbildung für szenekundige Beamtinnen/Beamte;
2. Mindestens fünfjährige Tätigkeit/Erfahrung in diesem Bereich;
3. Gute Fremdsprachenkenntnisse, vorzugsweise Englisch und Französisch;
4. Fähigkeit Risikofanggruppierungen (insbesondere jene der Österreichischen Nationalmannschaft) zu erkennen und gegebenenfalls auf diese einwirken zu können;
5. Erfahrungen bei Auslandseinsätzen und/oder Einsätzen bei Spielen der Österreichischen Nationalmannschaft;
6. Hohes Maß an Flexibilität;
7. Tadelloses Auftreten, insbesondere in der Funktion als offizielle Vertreter des Bundesministeriums für Inneres;

8. Zeitliche Verfügbarkeit im Zeitraum vom 6. Juni bis 12. Juli 2016.

Nach Einlangen der Bewerbungen erfolgte die Auswahl der Beamtin und der Beamten, bei welchen die angeführten Voraussetzungen vorlagen auch unter dem Aspekt, dass möglichst viele Bundesländer in der Delegation abgebildet sein sollten.

Zu Frage 3:

In Bezug auf die geleisteten Einsatzstunden beliefen sich die Kosten auf Richtwertbasis des Bundesministeriums für Finanzen betreffend den Durchschnittspersonalaufwand unter Einrechnung durchschnittlicher Mehrdienstleistungsanteile und den Reisekosten auf insgesamt rund Euro 45.000,--.

Zu Frage 4:

Diese szenekundige Beamtin und szenekundigen Beamten patrouillierten in Fanzonen, Flughäfen, Bahnhöfen und sonstigen öffentlichen Plätzen sowie in den Stadien, um Problemstellungen mit österreichischen Risikofans vorzeitig zu erkennen bzw. zu verhindern. Sie gaben den lokalen Behörden auch Hilfestellungen bei Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Umgang mit ausländischen (österreichischen) Fans. Die Beamtin und Beamten interagierten und kommunizierten mit den österreichischen Fans und leisteten damit einen wesentlichen präventiven Beitrag.

Zu Frage 5:

In ziviler Kleidung.

Mag. Wolfgang Sobotka

